

ABENTEUER REITERCAMP

29.08.-30.08.2026

- *Abenteuer
- *Zeltlager
- *Ponyreiten
- *Reiter-Rallye
- *Schnitzeljagd
- *Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows
- *Kinderdisco
- *Nachtwanderung
- *Schminken
- *Riesenseifenblasen
- *und Vieles mehr



- *für Kinder von 4-14 Jahren (die Jüngeren evtl. mit Elternteil)
- *keine reiterlichen Vorkenntnisse nötig
- *Übernachtung in Zelten (freiwillig)
- *Anreise 29.08. 12 Uhr
- *Abreise 30.08. 16 Uhr
- *Kosten: 120€

Die Silberponys und die Krone aus Silberstein



Begebt euch mit den Silberponys auf ein großes Abenteuer und helft Koboldfrau "Graupfütchen", die Krone durch den Silberwald noch rechtzeitig zur Feenkönigin "Aibell Glitzergranz" zurück zu bringen. Aber seid achtsam, "Günter Goldklau" ist sicher ganz in der Nähe.



Reiterhof-Silberg
Hohlweg 10
57399 Kirchhundem
cathiawieczorek@gmx.de
Tel.: 01706938843

Anmeldung unter:
cathiawieczorek@gmx.de
Tel.: 01706938843

Die Silberponys und die Krone aus Silberstein

Ein Märchen von verzauberten Ponys, einem Feenschloss im magischen Wald, von Kobolden und Gaunern und von mutigen Reiterkindern.

Es war einmal ein kleines Dorf namens Silberberg, das tief verborgen in einem Tal lag, umgeben von sanften Hügeln und einem geheimnisvollen Wald. Die Menschen die dort lebten, nannten ihn den „Silberwald“.

Die Silberberger waren für ihren fröhlichen und herzlichen Charakter im ganzen Land bekannt. Niemand aber konnte sich das so recht erklären, warum diese Dorfbewohner immer so glücklich waren. Doch insgeheim vermutete man, dass es wohl irgendwie etwas mit den Silberponys zu tun hatte.

Diese wunderbaren Pferde, mit ihrem silbrig glänzenden Fell, lebten meist unsichtbar auf den saftigen Wiesen im Silbergtal. Es hieß, sie seien Glücksbringer. Denn jedes Mal, wenn in Silberberg jemand vor Freude lachte oder ein gutes Herz zeigte, dann geschah etwas Magisches: Die Silberponys erschienen und mit ihnen ein kleines oder auch manchmal ein großes Glück. Wer zufällig einem Silberpony begegnete, wusste, dass sein Leben von da an mit Frieden und Freude erfüllt sein würde.

Günter Goldklau und seine Gefährten

Günter Goldklau, geboren 1973 im Siegerland, wuchs in einer Familie dubioser Kunsträuber und Schatzjäger auf. Diese zwielichtige Art an Geschäften begeisterte auch den jungen Günter recht früh, weil es offensichtlich recht einfach war, zu Wohlstand zu kommen und viel Ruhm und hohes Ansehen zu erlangen. Sein Ehrgeiz ließ ihn mit der Zeit zu einem der Besten seines Faches werden, nachdem sich seine Eltern in den wohlverdienten Ruhestand begeben hatten.

Mittlerweile hat Günter Goldklau selbst eine Handvoll Kinder, die wiederum auch erfolgreich in seinen Fußabdrücken stiefeln. So hat es seine Familie zu großem Wohlstand, eindrucksvollen Immobilien und umfangreichen Kunstsammlungen gebracht. Günter Goldklaus größte Leidenschaft sind jedoch sehr wertvolle und selten magische Artefakte. Eines davon ist der Reiterhof-Silberg, der es ihm schon seit Jahren angetan hat.

So versucht er es immer wieder, sich den Hof zu erkaufen, zu erschwindeln oder durch Wettreiten zu ergattern. Denn eigentlich hat er es auf den Silberstein abgesehen, der gut verschlossen in der Sattelkammer des Reiterhofes aufbewahrt wird. Bis jetzt konnten die tapferen Reiterkinder ihm jeden Versuch vereiteln und den Reiterhof vor ihm retten.

Günter Goldklau hat seit Jahrzehnten tapfere, starke Begleiter an seiner Seite, die ihm stets die Treue halten.

Das sind Thorsten Tritt, der das Anwesen der Goldklaus pflegt und seinen Chef auf jeder Expedition begleitet und Simon Schlag, ein echter Haudegen, der für die groben Arbeiten zuständig ist.

In ihrer Gesamtheit sollte man Günter Goldklau und seine Bande besser meiden und hoffen, dass er einem nicht über den Weg läuft.

Die Kobolde vom Reiterhof-Silberg

Kobolde sind seit jeher Hausgeister, die ihr Heim und deren menschliche Mitbewohner schützen. Allerdings necken sie auch gerne und spielen kleine Streiche. Aber immer nur ohne Schaden anzurichten. Einmal hatten die Ponys aufregende Mähnenfrisuren, ein anderes Mal bunte Tattoos auf ihrem Fell. Bei den Reiterkindern verschwand plötzlich ein linker Handschuh, der dann irgendwo anders wieder auftauchte. Gleiches geschah auch mit so mancher Gerte oder Bürste.

Wie auch immer sie das anstellen, es gibt viel zu Lachen und die Kobolde sind dennoch gern gesehene Hausgeister. Die kalte Jahreszeit verbringen sie überwiegend als Steinstatuen. Doch sobald die ersten warmen Sonnenstrahlen auf den großen Reitplatz fallen, fangen die Streiche wieder an. Richtig sichtbar werden die Kobolde aber nur, wenn entweder ein berauschendes Fest ansteht oder wenn große Gefahr droht.

Dieses Jahr hat ausgerechnet Opa Kobold große Sorgen.

Denn jedes Jahr, wenn der 8. Monat beginnt, ist es Brauch, dass die Kobolde die Silberstein-Krone der Feenkönigin „Aibell Glitzergranz“ sorgfältig reinigen und zu ihr zum Schloss in den Silberwald zurück- bringen.

Nun hat Opa Kobolds Gefährtin „Graupfütchen“ aber total vergessen, wo sich der Pfad der Silberponys zum Schloss befindet. Deshalb brauchen Opa Kobold und „Graupfütchen“ dringend eure Hilfe! Nur Kinder mit mutigen Herzen, neugierigen Augen und viel Freude können den Pfad der Silberponys wiederfinden. Also helft mit, die strahlende reine Krone schnell und sicher zu „Aibell Glitzergranz“ zu bringen und hütet euch vor Günter Goldklau!!!